

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Kant

Der europäische Gedanke im vorkantischen Denken

Kühnemann, Eugen

München, 1923

Werbung

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8104

Von
Eugen Kühnemann
erschienen ferner im gleichen Verlage:

Schiller. 6. Auflage. Gebunden Gr. 12.—, Schw. Fr. 9.—

„Vielleicht das wertvollste, jedenfalls das auf umfassendster und innigster Arbeit beruhende Schiller-Buch, das diese Wochen zu Tage gefördert haben, ist der ‚Schiller‘ von Professor Eugen Kühnemann.“ Berliner Tageblatt. —

„Das Buch ist ein Musterbeispiel, wie in einem Einzelnen eine ganze geschichtliche Epoche lebendig gemacht werden kann. Es lebt wirklich!“ Der Kunstwart.

Herder. 2., neubearbeitete Auflage. Zurzeit vergriffen.

„Das Buch erweist sich als eine Meisterleistung. Alles hat Tiefe der Begründung und Selbständigkeit des Standpunktes. Neben den wertvollen Tiefblicken in das menschliche Wesen Herders enthält das Kühnemannsche Buch eine eingehende und nahezu erschöpfende Analyse und kritische Würdigung der mannigfachen Werke des großen Bahnbrechers auf so vielen Gebieten des nationalen und internationalen literarischen Schaffens.“

Frankfurter Zeitung.

Gerhart Hauptmann. Aus dem Leben des deutschen Geistes in der Gegenwart. Geheftet Gr. 1.80

Inhalt: Die deutsche Gegenwart und Gerhart Hauptmann / Gerhart Hauptmann / Rabindranath Tagore / Von der Aufgabe der deutschen Volksbildung in der Gegenwart / Der deutsche Idealismus und die Gegenwart.

„Es enthält fünf Reden. Alle von feurigem Geist und hohem Idealismus beseelt, ohne daß doch die Schärfe des wertenden und ergründenden Blicks dadurch getrübt würde. . . . Es ist ein seltenes Verdienst, so zu sprechen, daß die Jugend entflammt, das Alter bereichert wird.“ Der Tag.

Deutschland und Amerika. Briefe an einen deutsch-amerikanischen Freund. Kartoniert Gr. 2.50

„Es ist hier zum erstenmal ein klares, sachliches Bild entworfen worden, das nicht nur auf Studien, sondern mehr noch auf einer inneren Anteilnahme am Deutschen Amerikas beruht.“ Die Post.

Die Grundpreise sind mit der jeweils geltenden Entwertungsziffer (Schlüsselzahl) des Börsenvereins der deutschen Buchhändler zu vervielfachen. / Wenn nichts anderes angegeben, gelten die Grundpreise dem Auslande gegenüber als Schweizer Frankenpreise.

E. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München

M. Kronenberg / Kant. Sein Leben und seine Werke. 6. Auflage.
In Halbleinen geb. Gpr. 10.—, Schw. Fr. 7.50

„Das Buch hat sich viele Freunde erworben und mit Recht, denn es gehört zu den nicht allzu zahlreichen Publikationen, welche das halten, was sie versprechen. . . Es ist in ausgezeichnete Weise geeignet, die erste Bekanntschaft mit den schwierigen Lehren Kants zu vermitteln.“
Dr. Ferd. J. Schmidt (Preussische Jahrbücher).

M. Kronenberg / Geschichte des deutschen Idealismus.
Zwei Bände. I. Band: Bis zu Kant. II. Band: Von Kant bis Hegel.
Bd. I geb. Gpr. 13.50, Schw. Fr. 10.—; Bd. II geb. Gpr. 22.50, Schw. Fr. 15.—
Beide Bände in Halbfranz geb. Gpr. 55.—, Schw. Fr. 36.—

„Man kann diese pragmatische Darstellung des deutschen Idealismus als eine sehr wertvolle Leistung anerkennen.“ Deutsche Literaturzeitung. — „Die Einzeldarstellung ist wiederum musterhaft in ihrer Anschaulichkeit und Klarheit.“ Literaturbericht für Theologie.

Hegels Ästhetik unter einheitlichen Gesichtspunkten ausgewählt, eingeleitet und mit verbindendem Text versehen von Alfred Baeumler.
Geb. Gpr. 6.50, Schw. Fr. 5.—

„Hegels ästhetisches System, in seiner Art ein schärfster Sammelspiegel der klassischen Geistigkeit, erscheint hier in geschickter Kürzung, doch einheitlich und zusammenhängend. Die bedeutende Einführung zeigt sehr glücklich die Verbindungsfäden zu dem Wissensstand und dem Bedürfnis unserer Gegenwart, ja noch zur Sehnsucht einer nahen Zukunft. Mancher nachdenkliche Leser Worringers und Spenglers wird hier an dem unerreichten Meister geisteswissenschaftlicher Intuition Überraschungen erleben.“ Dr. M. Schroeter (Münchener Neueste Nachrichten).

Hegels Geschichte der Philosophie in zusammenhängender Auswahl herausgegeben von Alfred Baeumler. Geh. Gpr. 8.—, Schw. Fr. 6.50.
(Soeben erschienen)

Hegels Darstellung der Geschichte der Philosophie hat keinen nennenswerten Vorläufer. Sie ist das Werk einer genialen Intuition und gehört mit der Ästhetik zu den großen ewigen Schöpfungen Hegels. Sie ist heute fast unbekannt, und darum ist es ein großes Verdienst Alfred Baeumlers, aus den drei Bänden der Originalausgabe ein zusammenhängendes, prachtvoll lesbares Buch von 400 Seiten herausgehoben zu haben.

Albert Schweitzer / Verfall und Wiederaufbau der Kultur.
Kulturphilosophie I. Erscheint im Juni 1923
Kultur und Ethik. Kulturphilosophie II. Im Druck

Die Geschichte des Kampfes um die optimistische ethische Weltanschauung von den Tagen des Sokrates bis zur jüngsten Gegenwart bildet den Inhalt des Buches. In dem Schlusskapitel entwirft Albert Schweitzer in großen Zügen eine Skizze der von ihm gefundenen Schlichtung dieses Kampfes, die er „Weltanschauung der Ehrfurcht vor dem Leben“ nennt. Dieser Teil ist völlig in sich geschlossen. Der Band ist in derselben klaren, lebendigen oder allgemein verständlichen Sprache geschrieben, die Schweitzers „J. S. Bach“ so viele Freunde erworben hat.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München

W. Windelband / Geschichte der abendländischen Philosophie im Altertum. 4. Auflage, bearbeitet von Albert Goedeckemeyer. Geh. etwa Gpr. 9.—, geb. etwa Gpr. 13.50

[Handbuch der Altertumswissenschaft, 5. Band, 1. Abteilung, 1. Teil.]

Das bekannte Geschichtswerk der antiken Philosophie erscheint nun in der von Prof. Goedeckemeyer herausgegebenen neuen Auflage in ganz neubearbeiteter und erweiterter Gestalt. Entsprechend der allmählichen Ausgestaltung der „Handbücher der Altertumswissenschaft“ zu einem Compendium der ganzen Altertumsforschung, umfaßt dieser Band, der die Geschichte der Philosophie darstellt, den ganzen Umfang der abendländischen Literatur des Altertums.

Constantin Ritter / Platon. Sein Leben, seine Schriften, seine Lehre. Erster Band: Platons Leben und Persönlichkeit, Philosophie nach den Schriften der ersten sprachlichen Periode. In Leinen geb. Gpr. 15.—, Schw. Fr. 12.—; in Halbpergament geb. Gpr. 25.—, Schw. Fr. 18.—. Zweiter Band: Platons Philosophie nach den Schriften der zweiten und dritten Periode (von etwa 380 bis 348 v. Chr.). In Leinen geb. Gpr. 22.—, Schw. Fr. 15.—; in Halbpergament geb. Gpr. 30.—, Schw. Fr. 20.—

„Das Buch ist in hervorragender Weise tauglich, allen Gebildeten die Bekanntschaft mit dem berühmten Philosophen zu vermitteln. Es führt den Leser tief hinein in die ganze Kulturwelt des Griechentums. Studierenden der Geschichte der Philosophie muß Ritters Buch von außerordentlichem Nutzen sein; aber auch der gereifte Mann wird es gern in seiner Bibliothek wissen.“ Werner Bund. — „Auf dem Hintergrunde der gesamten Zeitgeschichte baut sich ein Lebensbild Platons auf, das in der Graßzügigkeit der Auffassung und der volltönenden Sprache an Eb. Meyers Geschichte des Altertums erinnert.“ Professor Dr. R. Adam (Wochenschrift für Klassische Philologie).

Karl Reinhardt / Poseidonios. Mit einem Bildnis des Poseidonios. Geh. Gpr. 10.—, geb. Gpr. 13.50

„Das Bild des ‚alten Poseidonios‘, das nichts als eine ‚Arbeitshypothese‘ war und zur ‚universalistischen Abstraktion zu werden drohte‘, erbarmungslos zu zerstören und an seine Stelle ein positives, neues Bild des Poseidonios zu setzen, ist die Aufgabe, die sich Reinhardt in seinem mit gewohntem Scharfsinn und meisterhafter Methodik geschriebenen Buche gestellt hat. Poseidonios ist nach Reinhardt nicht Eklektiker, nicht orientalistischer, nicht Platoniker und schrieb keinen ‚Hymnenstil‘, wie man sich das nach dem Ciceronischen Somnium Scipionis vorgestellt hat, sondern er war der Schöpfer eines neuen eigenen philosophischen Systems, Weltklärer, ‚der größte Augenkenner der Antike‘, dem Anschauung alles war und der sich viel eher an die großen Vorsokratiker und Aristoteles als an Platon anreicht, und in seinem Stil schreckte er vor den derbsten Natürlichkeiten so wenig zurück, daß Cicero sich gelegentlich scheut, sie wiederzugeben. Ohne Frage bedeutet Reinhardts Buch einen ganzen gewaltigen Fortschritt in der Erkenntnis und dem Verständnis des Poseidonios.“ Philol. Wochenschrift.

C. S. Beckche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München

Oswald Spengler / Der Untergang des Abendlandes.
Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte. I. Band: Gestalt und Wirklichkeit. II. Band: Welthistorische Perspektiven. Band I, 54. bis 74. Tausend, Band II, 51.—70. Tausend, geh. Gpr. je 15.—, in Halbleinenband Gpr. je 20.—. Vorzugsausgabe auf hüthenartigem Papier gedruckt in losen Bogen gefalzt Gpr. je 38.—, dasselbe in Halbpergament geb. Gpr. je 50.—. Ferner erschien eine mit der Hand in Ganzleder gebundene Luxusausgabe in 150 nummerierten Exemplaren.

„Spengler ist alles eher als der müde Untergangsmensch, zu dem ihn der Titel seines Buches beim großen Publikum gestempelt hat; er ist ein zukunftsreudiger, stahlharter Mann, der echte Zeitgenosse der großen Industriekapitäne, die fortan über Europas Schicksal entscheiden werden. Er ist deren Zeitgenosse, zumal in seinem Positivismus und seinem nüchternen Tatsachensinn.“
Hermann Graf Keyserling (Bücherwurm).

Manfred Schroeter / Der Streit um Spengler. Kritik seiner Kritiker. Geh. Gpr. 3.80

„Schroeter läßt uns die kritischen Stimmen hören, die Spenglers Werk nachgerufen hat. Seine Arbeit verrät nicht nur den kritischen Denker, sondern vor allem den auf positiv systematischen Aufbau gerichteten Philosophen.“ Prof. Dr. Messer (Weferzeitung).

J. J. Bachofen / Uinos der Seilslechter. Ein Grabbild.
Erlösungsgedanken antiker Gräbersymbolik. Herausgegeben u. eingeleitet von Manfred Schroeter. Geh. Gpr. 2.40, geb. Gpr. 4.—. (Soeben erschienen)

Wenn wir die Schriften des Baseler Kulturhistorikers Bachofen lesen, glauben wir den Geist und die Forschungsweise des alten Goethe zu spüren. Die Ideen Bachofens, dessen Schriften bisher nur von Ludwig Klages und im Kreise Stephan Georges studiert wurden, befruchten heute das Denken von Kulturmorphologen wie Leo Frobenius und Oswald Spengler. Bachofens Bücher sind vergriffen und selten und daher schwer zugänglich. Darum ist es ein Verdienst Manfred Schroeters, der seit 20 Jahren mit Bachofens Schaffen vertraut ist, eine der schönsten Abhandlungen der „Antiken Gräbersymbolik“ gesondert herauszugeben und in einer Einleitung zum ersten Male Bachofens Stellung innerhalb der Wissenschaft des 19. Jahrhunderts zu zeichnen. Die Anregungen, die die Gebildeten für das Verständnis der antiken Seele in ihren Äußerungen in Kunst und Religion von diesem kleinen Buche erhalten werden, sind sehr groß. Auch auf das Denken Nietzsches fällt von hier aus ein neues Licht, wird doch der Gegensatz von „dionysisch“ und „apollinisch“ bei Bachofen tiefgehend erörtert. Den Freunden historischer Forschung und den Lesern von Ludwig Klages und Stephan George wird der Hinweis auf diese Neuauflage besonders wertvoll sein.

Östliches Christentum / Dokumente. In Verbindung mit N. von Bubnoff herausgegeben von Hans Ehrenberg. I. Politik. Geheftet Gpr. 6.—, gebunden Gpr. 9.—. Inhalt: Tschadajew / Afsakow, Chomjakow / Sektiererfragmente / Leontjew / Solowjew / Nachwort:
Die Europäisierung Rußlands von Hans Ehrenberg.

Der Mittelpunkt russischen Wesens findet sich in der russischen Religiosität, die alles Handeln und Denken durchdringt. Diese muß man direkt aus den Quellen kennen lernen, wenn man das Wesen Rußlands verstehen will. Der vorliegende, sachkundig zusammengestellte Band beschränkt sich auf das 19. Jahrhundert und bietet meist ganz neues, unübersetztes Material, das im Zeichen des praktischen Christentums steht, sofern sich dieses in der Politik auswirkt. Erschütternd ist es zu lesen, wie einige dieser Geister den politischen Zusammenbruch Westeuropas vorausgesehen haben.

E. S. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München

Johannes Volkelt

Die Gefühlsgewißheit. Eine erkenntnistheoretische Untersuchung. Geh.
Gpr. 3.—, geb. Gpr. 4.50

„... Wieder eine Musterleistung an wissenschaftlicher Gründlichkeit und Klarheit. ... Die Untersuchung verdient schon um der wichtigen Rolle willen, welche die Gefühlsgewißheit gegenwärtig spielt, aufmerksame Beachtung, ebenso sehr aber auch wegen der sicheren und ruhigen Art, mit der Volkelt sein Problem aufzuhehlen verstanden hat.“ Schwäbischer Merkur.

Gewißheit und Wahrheit. Untersuchung der Geltungsfragen als Grundlegung der Erkenntnistheorie. Geh. Gpr. 14.—, geb. Gpr. 18.—

„Wir zweifeln nicht, daß das gebiegene, glänzend geschriebene Werk auf die erkenntnistheoretische Auseinandersetzung und Fragestellung einen nachhaltigen, tiefgehenden Einfluß üben wird.“ Geisteskampf der Gegenwart.

System der Ästhetik. Drei Bände. I. Band: Grundlegung der Ästhetik. II. Band: Die ästhetischen Grundgestalten (Ästhetische Typenlehre). III. Band: Kunstphilosophie und Metaphysik der Ästhetik. Zurzeit vergriffen. Jeder Band geb. Gpr. 22.50

„Volkelt steht der Kunst nicht als ein verbissener Theoretiker, sondern als ein weitherziger, aufnahmefreudiger, moderner Mensch gegenüber.“ Prof. Dr. Friedrich Jodl (Österreichische Rundschau). — „Das Werk verdient auch von dem Kulturhistoriker gründlich durchgearbeitet zu werden; nicht zuletzt deshalb, da Volkelts Absicht sich völlig erfüllt, daß ein Leser, der ihm aufmerksam und willig folgt, aus seinen Umgrenzungen und Charakterisierungen mancherlei Klärung und Verfeinerung für sein künstlerisches Genießen und Verstehen schöpfen wird.“ Professor Dr. D. Kende (Jahresbericht der Geschichtswissenschaft).

Das ästhetische Bewußtsein. Prinzipienfragen der Ästhetik. Geheftet
Gpr. 6.—, geb. Gpr. 8.—

Inhaltsverzeichnis: I. Ästhetische Gegenständlichkeit. — II. Der Tatbestand der ästhetischen Einfühlung. — III. Zur Theorie der ästhetischen Einfühlung. — IV. Ursprung der Einfühlung überhaupt. — V. Illusion und ästhetische Wirklichkeit. — VI. Mit-Wahrnehmung und Phantasie im ästhetischen Betrachten.

„Eine wertvolle, umsichtige Arbeit, die zum Besten gehört, was über das überaus schwierige Einfühlungsproblem bisher geschrieben ist.“ Richard Müller-Freienfels (Literarisches Echo).

Ästhetik des Tragischen. Vierte, neubearbeitete Auflage im Druck

„Nicht bloß der Forschung im engeren Sinn, auch der Kritik und vor allem dem Unterricht hat Volkelts Werk unschätzbare Dienste geleistet, hat Unzähligen für die feinsten Abschattungen tragischen Erlebens und Gestaltens die Augen geöffnet und uns klärend und vertiefend zu den letzten Fragen hingeleitet.“ Prof. Dr. Rob. Petsch (Neue Jahrbücher für das klassische Altertum).

Die Grundpreise sind mit der jeweiligen Entwertungsziffer (Schlüsselzahl) des Börsenvereins der deutschen Buchhändler zu vervielfachen. / Wenn nichts anderes angegeben, gelten die Grundpreise dem Auslande gegenüber als Schweizer Frankenpreise.

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung Oskar Beck in München

Philosophische Neuerungen
aus dem Verlag Strecker & Schröder, Stuttgart

Adolph, Heinrich Lic. Dr., Die Weltanschauung Gustav Theodor Fechners. 172 S. Kartoniert 2.—, Halbleinen 3.—, Ganzleinen 4.—

Fechner, Gustav Theodor, Das Büchlein vom Leben nach dem Tode. Mit einem Lebensabriß und Erläuterungen von Dr. Wilhelm Plag. 94 S. Kartoniert 1.20, Halbleinen 2.20, Ganzleinen 3.20

— — Vom höchsten Gut. Mit einer Einleitung und Erläuterungen von Dr. Wilhelm Plag. Erscheint im Juni 1923

— — Drei Motive und Gründe des Glaubens. Mit einer Einleitung und Erläuterungen von Dr. Wilhelm Plag. Erscheint im Juli 1923

Fichte, Johann Gottlieb, Die Bestimmung des Menschen. Mit einer Einleitung und Anmerkungen von Dr. M. Kronenberg. 172 S. Kartoniert 1.50, Halbleinen 2.50, Ganzleinen 3.50

— — Reden an die deutsche Nation. Mit einer Einleitung und Anmerkungen von Dr. M. Kronenberg. 234 S. Kartoniert 2.20, Halbleinen 3.20, Ganzleinen 4.20

Frid, Heinrich Lic. Dr., Anthroposophische Schau und religiöser Glaube. Eine vergleichende Erörterung. 160 S. Kartoniert 2.—, Halbleinen 3.—, Ganzleinen 4.—

Messer, August Prof. Dr., Erläuterungen zu Nietzsches Zarathustra. 10.—12. Tausend. 174 S. Kartoniert 2.—, Halbleinen 3.—, Ganzleinen 4.—

— — Kommentar zu Kants Kritik der reinen Vernunft. 260 S. Kartoniert 2.50, Halbleinen 3.50, Ganzleinen 4.50

— — Oswald Spengler als Philosoph. 209 S. Kartoniert 2.20, Halbleinen 3.20, Ganzleinen 4.20

Schleiermacher, Friedrich, Monologe. Eingeleitet und herausgegeben von Prof. Dr. A. Messer. 124 S. Kartoniert 1.50, Halbleinen 2.50, Ganzleinen 3.50

— — Rede über Religion. Eingeleitet und herausgegeben von Prof. Dr. A. Messer. Erscheint im Juni 1923

Schlüsselzahl des Börsenvereins. Grundpreise gleich Schweizer Frankenpreise.

C. S. Bed'sche Buchdruckerei in Nördlingen